7.12.2015: Letzte lange Ratssitzung 2015:

Eine umfangreiche Tagesordnung hatte die Verwaltung für den Rat vorbereitet und so kam es, wie es auch bei der Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen bereits kam, es ging über die Mitternacht hinaus !

Schon die Bürgerfragestunde dauerte exakt eine Stunde, da vor allem Brelinger Bürger – Jörg Brucks und Jörg Becker sowie Maria Cutrone als engagierte Vortragende- sehr umfangreiche Fragen zum Windstandort Brelingen, zur Beteiligung der Kommune an Windgenossenschaften, zur Gewinn- und Verlustrechnung sowohl der Kommune wie der Landwirte, die das Land verkaufen wollen, stellten. Dazu kamen die alten Fragen nach der Bewertung von Infraschall, Abstandsregelungen und die Auswertung einer Avifaunistischen Untersuchung. Hier wurden von beiden Seiten –Verwaltung und Brelinger- die unterschiedlichsten Gutachten aus dem Hut gezaubert, die jeder für sich als richtig interpretierte, die Verwaltung konterte entsprechend.

Dieter Schröder aus Brelingen übergab dem Bürgermeister (BM) eine Liste mit 700 Unterschriften gegen die WEA-Planung.

BM verwies darauf, dass die Kommunalaufsicht die Gründung einer Windgenossenschaft unter Beteiligung der Gemeinde genehmigt habe, während die Brelinger sich auf einen Entscheid der Landesregierung beriefen, dass solches nicht erlaubt sei. Hier werden wohl noch die Verwaltungsrichter eingeschaltet. Manfred Kleinke, einst Baudirektor des alten Landkreises, Bissendorf-Wietzer, machte die zahlreiche Bürgerschaft (120-140 einschl. Feuerwehr) darauf aufmerksam, dass die Brelinger, die „in der ersten Reihe sitzen“ (in Sachen WEA) bis zu 30% Wertverlust ihrer Grundstücke hinnehmen müssen, wenn WEAs gebaut werden und ein Grundstücksverkauf aus selbigem Grunde in Erwägung gezogen würde.

Friedr.Niemeyer aus Brelingen fragte dann noch nach dem Stand der offenen Jugendarbeit, wenn alle Gebäude für Flüchtlinge requiriert würden. Antwort des BM: Thema offene Jugendarbeit ist nicht ad acta gelegt. Verwaltung ist auf der Suche nach Zukunftsmöglichkeiten.

Nach exakt einer Stunde wird jetzt um 21 Uhr die Bürgerfragestunde beendet und man steigt in die Tagesordnung ein.
Bei der Genehmigung der Tagesordnung möchte die CDU wegen noch nicht ausreichender Beratungsmöglichkeit den TOP14 zurückstellen, dem jedoch widerspricht die SPD mit der entsprechenden Stimmenmehrheit. Insgesamt enthält sich der CDU-Block daher bei der Abstimmung.

Unter TOP5-7 werden Feuerwehr-Personalia abgehandelt: Holger Schmidt, OBM Mellendorf scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Ehrenbeamtenverhältnis per sofort aus, dafür wird Cord Hanebuth verpflichtet und Holger Taubert zum Stellvertreter.

TOP8-Beratung zum RROP- nimmt die meiste Zeit in Anspruch und trotzdem sind es nur Wiederholungen der Argument der vorausgegangenen Fachausschüsse und Ortsratsberatungen. Mehrheitlich wird die Hereinnahme von Flächen in Landschaftsschutzgebieten für den Bau von WEAs –weil ausreichend Abstand zu Wohngebieten- abgelehnt und ebenfalls einstimmig wird die Gedankenspielerei von BM Zychlinski und der Antrag der FDP zur Umwandlung der Flächen südlich der K101 (Schlager Chaussee) in Gewerbeflächen abgelehnt.

Unter TOP9 trägt Dr.Christoph Biester seine Erhebungen zum Sportentwicklungsplan vor.
Bei TOP10 –Gemeindeentwicklungsplan- wird auf die schon lange Laufzeit seit 2007 mit vielen Bürgern und Sitzungen hingewiesen, zu der dann noch Holger Bleich, Wilhelm Lucka, Rebecca Schamber und Patrick Cordes ihre Stellungnahmen vortragen. Der Gemeindeentwicklungsplan ist nur eine Orientierungshilfe.

TOP11: Die Rekultivierung der Kiesgruben Papenburg wird einstimmig abgesegnet, ebenso die TOPs 12 bis 20 –siehe Tagesordnung.
Unter TOP 21 wird die Stellenausschreibung einer Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragten nunmehr als volle Stelle beschlossen, da bei der letzten Ausschreibung als halbe Stelle keine Bewerber gefunden wurden.

Unter TOP23 erläuterte die Verwaltung die Entwicklung des Stellenplanes, demzufolge –auch durch regionale Aufgaben-Übernahme- insgesamt 42 neue Stellen geschaffen wurden.

Interessant war dann noch TOP25: Die Firma Butenhoff möchte sich erweitern – geplant im Bissendorfer Gewerbegebiet- und das geht leider nicht in Hellendorf. Daher wurde der Gemeinde das Grundstück mit aufstehenden Gebäuden angedient. Hierhin möchte die Verwaltung den Bauhof, bisher Mieter bei der Deisterwelle in Wennebostel, umsetzen. Der Kaufpreis in Höhe von 930.000€ müsste als außerordentliche Ausgabe in den Haushalt einfließen. Die bisherigen Mietkosten von 60.000€ würden über die Jahre gerechnet Teile der Investition rechnen, ungenutzte Flächen könnten evtl. zu Bauzwecken –dies sogar im Hinblick auf Zusatzflächen durch die Verkleinerung des angrenzenden Friedhofs- veräußert werden.
Für die Mellendorfer und Hellendorfer wäre die Betriebsverlagerung natürlich ein Geschenk, da dann die Emissionen durch die LKWs und auch Abgase entfallen.

TOP26 war vorher abgesetzt worden.
Unter Anfragen wurde ein Bericht der Landesschulbehörde bekannt, dass in der IGS sehr schlechte Raumluftwerte gemessen worden seien (CO^2-Gehalt), da das ganze Gebäude nicht mit den notwendigen Belüftungsanlagen ausgestattet sei. Dies war aber vor 5 Jahren keine Forderung gewesen, wie der BM erklärte. Eine zusätzliche automatische Belüftung würde eine weitere Mio € gekostet haben. Außerdem hatten sich Nachbarn über den Geräuschpegel bei Sommers geöffneten Fenstern aus dem Musikzimmern beschwert. Hier besteht jetzt eine Anweisung, nur in den Pausen die Fenster zu öffnen.

Ende der öff. Sitzung 0 Uhr 13